

# ABENDBLATT

Zustellung ☐ 29.38.86.56

IHRE WOCHENZEITUNG FÜR CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF

Anzeigen ☐ 2.93.88-88

## WAS KOMMT? Berlin läuft ...

und Her gab's um die dierpauschale, die laut neu-Gesetz erst ab Kilometer geltend gemacht werden te. Zwar bleibt es erst mal gehalt – eine vorläufige ung von Bund- und Landes- ministerien, allein weil Bundesfinanzhof die Ver- umsmäßigkeit der Pauschal- zwweifelt – aber wer weiß, h müssen die Verfassungs- ger entscheiden. Dazu das 1008 vorgesehene Fahrver- für umwelttechnisch echt ausgerüstete Pkw in- halb des S-Bahn-Ringes – sollen wir zukünftig zur eit kommen? Zigtausend rschen laufen zwischen 2stg, Bundeskanzleramt auf vielen anderen Stra- , es gibt Duschen, Früh- k-Verpflegung – jede Minu- ul dem Weg zählt ... noch s nicht die Zukunft, sona- der letzte Sonntag im ember und somit wieder ! für den nunmehr 34. Ber- Marathon. Und: Den Sie- werden die kompletten 195 Kilometer honoriert!

Ihre Cleo Klingler

## Bankett für Millionen



In der Wilmsdorfer Straße gibt es am 7. Oktober ein Bankett für die Berliner, deren Erlös den 200 Millionen Straßenkindern weltweit zugute kommen soll. Die Riesentafel, an der bis zu 300 Menschen Platz nehmen können, wird von 12 bis 18 Uhr unter freiem Himmel aufgebaut. Die Aktion greift die Idee von Priester Rafael Garcia Herreros auf, der mit Erlösen aus Suppenverkauf Stadtviertel aufgebaut hat. Seite 2 Foto: pro

### ERÖFFNUNG S. 2

#### Neues Kaufhaus

Die Wilmsdorfer Straße hat einen Einkaufstempel mehr: Die Wilmsdorfer Arcaden öffnen am 26. September erstmals.



### JUBILÄUM S. 3

#### Theater feiert

Das Theater des Westens feiert im Oktober sein 111-jähriges Bestehen. Natürlich gibt es hierzu viele Veranstaltungen.



### VOR ORT S. 14

#### Zart und bunt

Es ist eine Schönheit, die schnell vergehen wird: 20.000 Blumen schmücken noch den Barockgarten hinter dem Schloss.



### KLEINANZEIGEN

... für das Berliner Abendblatt im Internet aufzugeben ist jetzt noch viel einfacher und übersichtlicher. Besuchen Sie uns: [www.abendblatt-berlin.de](http://www.abendblatt-berlin.de)



die Spur sympathischer!

**meib Ruhepol**  
Herbst (Chromolipon)

**UCKENSCHMERZEN?  
SCHLAFPROBLEME?**

Wirkstoff für wen? Sie wissen es nicht!

KOPF-  
SCHMERZEN  
STEIFER  
NACKEN  
RÜCKEN-  
SCHMERZEN  
SCHMERZEN  
IN DEN  
GELENDEN  
KNE-  
SCHMERZEN

WEICHEL-  
RHEUMATIS-  
MUS  
SCHMERZEN  
IN DEN  
ARMEN  
ISCHIAS  
DURCH-  
BLUTUNGS-  
STÖRUNGEN

100% 1-1

Das TEMPUR®  
Schlafsystem  
kann Schmerzen  
lindern.

Telefon: 030 / 50 59 74 00  
Kunden-Service und Beratung  
unter der Telefonnummer  
3 23 58 82 oder im Internet:  
[www.dij-charlottenburg.de](http://www.dij-charlottenburg.de)

[www.meib-ruhepol.de](http://www.meib-ruhepol.de)

## Chatten ohne Ende

Charlottenburg. Jugendliche, die zu viel Zeit vor dem Computer verbringen, bekommen Probleme: Sie bewegen sich zu wenig, bekommen gesundheitliche Beschwerden, vernachlässigen Freunde und Schulaufgaben, verlieren gar ein Stück weit den Bezug zur Realität. Wann genau Computerspiele, Internet-Surfen oder ausgiebiges Chatten zur Sucht werden, weiß Sozialarbeiter Jannis Wladjannis. Er gibt am Donnerstag, 18. Oktober, sein Wissen bei einem Infabend im „Drogenhilfe Informations Pool Charlottenburg“ weiter, Zillestraße 66. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr und ist für Eltern und Jugendliche gedacht, die auch gerne Fragen stellen und mitdiskutieren sollen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Weitere Informationen gibt es unter der Telefonnummer 3 23 58 82 oder im Internet: [www.dij-charlottenburg.de](http://www.dij-charlottenburg.de) nb

## Jubel im Rathaus

Parkraumbewirtschaftung wird nicht ausgedehnt

Charlottenburg-Wilmersdorf. Es ist entschieden: Die Bürger stimmten am Sonntag mit deutlicher Mehrheit gegen die Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung in der City-West. Damit war das Bürgerbegehren erfolgreich, das übrigens das Erste seiner Art im Bezirk ist. Die Beteiligung war allerdings niedrig: Nur 26,8 Prozent der Wahlberechtigten gaben ihre Stimme ab; 86,9 Prozent stimmten gegen weitere Parkautomaten, 13,1 Prozent dafür. Die Anhänger der „Bürgerinitiative gegen die Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung“ hatten dennoch allen Grund zum Jubel: Die vorgeschriebene Wahlbeteiligung von 15 Prozent war deutlich überschritten, das Ergebnis ist gültig. In der City-West sollten eigentlich 11.000 weitere kostenpflichtige Parkplätze eingerichtet werden. nb



Die Plakate hatten ihre Wirkung: Der Bürgerentscheid kam durch. Foto: nb

## Wohnen im Alter

Fachtagung im Nachbarschaftshaus

Charlottenburg-Wilmersdorf. Immer mehr Menschen machen sich Gedanken, wie sie im Alter einmal leben wollen. Denn das klassische Wohnheim ist längst nicht mehr die einzige Alternative zur privaten Pflege. In ganz Deutschland, aber auch in Charlottenburg-Wilmersdorf gibt es alternative Wohnprojekte, die heute, 26. September, auf einer Fachtagung unter dem Titel „Neue Wohnformen im Alter“ vorgestellt werden. Ort der Tagung ist das Nachbarschaftshaus am Lietzensee, Herbarstraße 25. Fachleute, Initiativen und Vertreterinnen wollen ab 12 Uhr interessante Projekte vorstellen. Der Trend geht derzeit zu neuen Formen von Wohngemeinschaften, bei denen die Älteren so lange wie möglich in einer geeigneten Wohnung oder einem Haus leben und sich gegenseitig

helfen. Amalante Hilfen können sie so gemeinsam nutzen. Dabei gibt es prinzipiell drei Wohnformen für ältere Menschen: die Gemeinschafts-siedlung, wo sich die Senioren auf mehrere Häuser verteilen, die Hausgemeinschaft und die Wohngemeinschaft. Mehrere Initiativen in Charlottenburg-Wilmersdorf streben alternative Wohnformen für Ältere an. Die Fachtagung soll die Entwicklungen im Bezirk verstärken. Stadträtin Martina Schmiedhofer: „Die höhere Lebenserwartung der Menschen bringt viele Chancen mit sich.“ Was schon in Berlin möglich ist, erfahren Interessierte unter Telefon 90 29-1 57 64, [www.wohnprojekte-50-plus.de](http://www.wohnprojekte-50-plus.de) oder [www.berlin.de/wohnen-im-alter](http://www.berlin.de/wohnen-im-alter). Deutschlandweite Angebote stehen unter [www.fwg.de](http://www.fwg.de) und [www.neue-wohnformen.de](http://www.neue-wohnformen.de) nb

# Bankett für Millionen

## Essen, damit andere auf der Welt ebenfalls satt werden

**Charlottenburg.** Am Sonntag, 7. Oktober, gibt es in der Wilmsdorfer Straße zwischen 12 und 18 Uhr eine Initiative gegen die Armut in Bolivien: Zwischen Goethe- und Kantstraße wird eine riesige Tafel mit Suppe aufgebaut. Wer dort schlemmt, hilft gleichzeitig den Straßenkinder der Gruppe „Maya Paya Kimsa“ in El Alto: Der Erlös der Suppentafel geht in dieses Gebiet, das zu den ärmsten Gegenden Boliviens zählt.

Downtown Connection e. V., ein rechtlich anerkannter Verein, steht hinter der Aktion. Das langfristige Ziel von Downtown Connection ist die allgemeine Verbesserung der Lebenssituation von sozial gefährdeten Kindern und Jugendlichen weltweit, unter dem Motto „lokal denken,

global handeln“. Inhaltliches Ziel des Vereins ist es, Praxiseinrichtungen, das heißt Projekte, die sich vor Ort mit der Situation der Straßenkinder beschäftigen, bei ihrer Arbeit zu unterstützen.

Als eine regelmäßig jährlich wiederkehrende Veranstaltung unterstützt das „Bankett für Millionen“ jedes Jahr mit den eingenommenen Erlösen diese Straßenkinderprojekte.

Die Schirmherrschaft für die Veranstaltung haben Bezirksbürgermeisterin Monika Thiemmen und die Berliner Kult-Band Culcha Candela übernommen. Letztere wollen kurz auftreten und auch einige Autogramme geben. Jeder, der eine Eintrittskarte beziehungsweise Spende für das Fest gibt, nimmt automatisch an der Tombola teil. Der 1. Preis

ist ein Flug nach Florida. Weitere schöne Gewinne sind Eintrittskarten für Hertha-Spiele oder Veranstaltungen in bei den Wühlmäusen oder in der Ufafabrik. Wer dabei sein mochte, zahlt insgesamt 20 Euro für Suppe, Kulturprogramm und Tombola-Los. Kinder bis zwölf Jahre sind in Begleitung ihrer Eltern frei. Weitere Infos unter Telefon 39 40 47 80 oder [www.bankett-fuermillionen.de](http://www.bankett-fuermillionen.de).

Gründerin und Leiterin von Downtown Connection ist Dolly Conto Obregón. Sie beschäftigt sich seit 1984 mit den Lebensbedingungen von Straßenkindern. In Kolumbien, Guatemala und Bolivien baute sie bereits Projekte auf. Dolly Conto Obregón leitet zudem das „Internationale Straßenkinder Archiv“. *nb*